



Von Midlum in die weite Welt



Heute in Dorum

„Aussen“, von Rainer Jacob, Kulturforum Land Wursten, Poststraße 16, 15 bis 18 Uhr.
Kinderspielhaus, Kutterhafen, 10 bis 18 Uhr.
Rathaus geöffnet, ☎ 04742/87-0, Westerbüttel 13, 8 bis 12 Uhr.
Deichmuseum, Führungen: ☎ 04742/459 oder 04742/8743, Poststraße 16, 14 bis 17 Uhr.
Nationalpark-Haus, Kutterhafen, 18 bis 19 Uhr.
Godi-Golf-Anlage geöffnet, Neufeld, 10 bis 19 Uhr.

Midlum

Jugendfreizeitstätte, Kirchpfad 3, ☎ 04741/2594, 15 bis 20 Uhr.
Jugend-Übungsschießen, Schützenverein, Schießsportanlage, Alter Postweg 4, 18.30 Uhr.
TSV Midlum, Joggen, Walken, Nordic-Walking 19 Uhr, Schulhof, Hinter der Lieth 1.
TSV Midlum, Walken 60+, Schulhof, Hinter der Lieth 1, 9.30 bis 10.30 Uhr.
TSV Midlum, Video-Clip-Dance für Kinder ab 6 Jahre, 16 bis 17 Uhr; Jugend Tischtennis, 18 bis 19.30 Uhr; Erwachsenen-Tischtennis, 19.30 bis 22 Uhr, Turnhalle.

Mulsum

Jugendfreizeitstätte, ☎ 04742/8479, Achtern Büttel 6, 15 bis 18 Uhr.
TSV Mulsum, 9.30 bis 11 Uhr Tanzen als Gedächtnistraining, Leitung: Carolin Taubenrauch, ☎ 0176/967 06167; 15 bis 16 Uhr Tanzunterricht für Kinder ab 6 Jahre; 16.15 bis 17.15 Uhr Turnen weibliche Jugend ab 8 Jahre, Leitung: Mirsada Gusani, ☎ 0157/36983217; 18 bis 19.30 Uhr Tischtennis Jugend, Leitung: Frank Homeyer, ☎ 0151/26057252; 19.30 bis 22 Uhr Tischtennis Herren, Leitung: Dirk Johanns, ☎ 0170/7323639, Turnhalle, Achtern Büttel 8.

Wremen

Preisskat, TUS Wremen, Festzelt auf dem Sportplatzgelände, 19.30 Uhr.
Sportwoche, TUS Wremen, 19.30 Uhr Fußball Punktspiel, Sportplatz.
Wochenmarkt, Obst und Gemüse, 9 bis 17 Uhr, Fleisch und Wurst, 15 bis 17.30 Uhr, Dorfplatz.

Skat-Oberliga Wurster Asse mit hohen Zielen

SPIEKA. Zum zweiten Spieltag in der Skat-Oberliga empfangen die Wurster Asse am Sonnabend, 20. Mai, die Mannschaften SC Kreuzkuhle aus Gnarrenburg, den MTV Lüdingworth (Abteilung Skat) sowie das Quartett vom SC Plan B aus Bremerhaven. Drei Durchgänge zu jeweils 48 Spielen müssen ausgetragen werden. Die Wurster, die mit 5:4 Punkten gestartet sind, wollen unbedingt den Anschluss halten. Kreuzkuhle und Plan B führen die Tabelle mit jeweils 6:3 Zählern an, während der MTV Lüdingworth mit 2:7 Punkten Vortzter ist. (jm)

Eike Puschies geht auf die Walz – Drei Jahre und ein Tag auf Wanderschaft – Handwerker-Tradition

Von **Stefanie Jürgensen**

MIDLUM. Das Ohrloch wird ihm mit Hammer und Nagel gestochen. Über das Ortsschild wird er klettern und losziehen – ohne einen Blick zurück. Der 22-jährige Midlumer Eike Puschies wird am letzten Mai-Wochenende auf die Walz gehen. Mindestens drei Jahre und einen Tag lang wird der Zimmermann reisen und arbeiten – in Deutschland, Europa und dem Rest der Welt – und so Teil einer jahrhundertealten Tradition werden.

Im Unterricht an der Berufsschule hat sich Puschies zum ersten Mal genauer mit der Walz beschäftigt, einer alten Handwerks-tradition, die ihren Ursprung im Mittelalter hat. „Ich hab mir das da in den Kopf gesetzt: Wenn ich nach der Ausbildung immer noch Lust darauf habe, dann zieh ich das ohne Wenn und Aber durch“, erzählt er. Kommandes Wochenende, ein Dreivierteljahr nach dem Ende seiner Ausbildung zum Zimmermann, wird er nun nach alter Tradition über das Ortsschild steigen und ohne Blick zurück losziehen.

Kein Handy und ein Bannkreis von 50 Kilometer um den Heimatort sind zwei der grundlegenden Regeln während der Wanderschaft. Mit Familie und Freunden halten die Wandergesellen per E-Mail oder Brief Kontakt. Auch das soziale Netzwerk Facebook wird geduldet.

Besonders seinen Zwillingbruder Helge Puschies seltener zu sehen, wird für ihn ungewohnt sein. „Ich habe meinen Zwillingbruder nie länger als zwei Wochen nicht gesehen“, erklärt Puschies. Mit dem Beginn der Walz ändere sich sein Leben um 180 Grad, denn noch nicht einmal der Schlafplatz am Abend sei fest. „Es werden Tage kommen, an de-

» Das ist das Beste, was man nach der Lehre machen kann. «

Eike Puschies

nen ich nicht nur meinen Bruder vermisste, sondern alles hier.“

Zweifel an seiner Entscheidung auf die Walz zu gehen, hat Puschies aber nicht: „Das ist das Beste, was man nach der Lehre machen kann.“ Die ersten einmonatigen Monate ist er mit einem anderen Wandergesellen unterwegs. Er wird ihm helfen, Regeln und Bräuche kennenzulernen und zeigen, wie er Arbeit und Unterkunft findet. „Ich brauche sicherlich ein Jahr, um herauszufinden, wie alles geht“, sagt Puschies. Die ersten zwölf Monate wird er im deutschsprachigen Raum bleiben, danach soll es ins Ausland gehen: „Einen Plan kann man nicht wirklich machen. Australien und Amerika sind das Mindeste.“

Für die Wanderschaft tritt der Zimmermann der Rolandschacht



Die Kluft muss stimmen: Als Mitglied der Rolandschacht wird Puschies eine blaue Krawatte tragen. Wenn er nach alter Tradition über das Ortsschild klettert, beginnt die Walz. Foto Jürgensen

bei, einer Vereinigung von Wandergesellen. „Man ist Teil einer Gemeinschaft, weiß, wo andere sind“, hebt Puschies hervor. Welche Traditionen und Bräuche die Rolandsbrüder pflegen, erfährt er jedoch erst, wenn er seine Walz

begonnen hat – denn viele Traditionen kennen nur die Schachtmitglieder, weiß Puschies. „Auf den Handwerkssälen ist es am traditionellsten. Die Schächte sind sehr brüderlich und reisen auch gemeinschaftlich.“

Puschies, der sich als „ungebunden“ bezeichnet, schätzt, dass er gut dreieinhalb Jahre unterwegs sein wird. In dieser Zeit möchte er berufliche Erfahrung sammeln und auch fremde Länder und Kulturen kennenlernen. Kein Handy dabei zu haben, sieht er dafür als Vorteil an. „Man muss öfter nach dem Weg fragen. Allein dadurch entstehen Kontakte, Freundschaften und Schlafplätze.“

Dritte Generation

Puschies ist Zimmermann in der dritten Generation. Aus seinem Umfeld bekommt er Unterstützung. „Das ist ein gewaltiger Schritt. Er wird mit viel Lebenserfahrung wiederkommen“, sagt Vater Torsten Puschies. Trotzdem sei es ungewohnt, ihn nicht mal eben schnell erreichen zu können. Am kommenden Freitag feiert Puschies seinen Abschied mit 100 Gästen. Dort wird er auch sein Ohrloch bekommen, in dem er später den Ohrring seiner Schacht trägt. Auch der Wandergeselle, der ihn zu Beginn begleitet wird, wird dort sein. „Am Sonnabendmorgen geht es los – und ich weiß noch nicht einmal, in welche Himmelsrichtung.“

Die Tradition

Die Wandergesellen organisieren sich in **Schächten**. Die größten Schächte sind die Rechtschaffenen Fremden, die Rolandschacht, die Fremde Freiheitsschacht, die Freie Begegnungsschacht und die Freien Voigtländer. Hinzu kommen frei reisende Wandergesellen.

Die traditionelle **Kluft** umfasst immer einen Hut, ein kragenloses weißes Hemd (Staude), eine Weste sowie Jacke und Hose aus Samt oder Kord. Die Farbe der Krawatte richtet sich nach der Schachtzugehörigkeit.

Der Wanderstab, genannt **Stenz**, wird aus einem Ast gemacht, der von einer Schlingpflanze umschlungen ist. In einem Leinentuch, genannt Charlottenburger, wickeln sie ihren Besitz ein. Auch ein Wanderbuch führen die Wandergesellen.

Auch der **Ohrring** mit dem Handwerkswappen im linken Ohr gehört traditionell zur Kluft. Das Loch wird mit Hammer und Nagel ins Ohr gestochen. Wird die Walz abgebrochen, wird der Ring herausgerissen (daher der Begriff Schlitzohr). Im Todesfalle sollte früher damit die Beerdigung bezahlt werden.

Die Walz (auch Tippelei genannt) hat ihren Ursprung im Mittelalter und ist immer noch sehr **traditionsreich**. Viele Regeln und Bräuche sind wohlgeheut unter den Schachtmitgliedern.

Das **Vorsprechen** ist einer der Bräuche. So sprechen Wandergesellen in einer fremden Stadt bei Vertretern der Stadt oder des Handwerks vor. Jede Schacht hat eine eigene Wortwahl – das wird von Geselle zu Geselle weiter gegeben.

Heute in Nordholz

Rathaus, Feuerweg 9, 8 bis 12 Uhr.
Aeronauticum – Deutsches Luftschiff- und Marinefliegermuseum, Peter-Strasser-Platz 3, ☎ 04741/18190, 10.30 bis 17.30 Uhr.
Polizeistation, ☎ 04741/181930.

Sie haben etwas aus Cappel-Neufeld, Nordholz, Spieka, Spieka-Neufeld oder Wanhöden zu erzählen, Sie haben etwas mitzuteilen, dann bitte eine Mail an nordholz@nordseezeitung.de

Stadt Cuxhaven

Heute in Cuxhaven

Ausstellung „Tiere an Bord“, Museum „Windstärke 10“, Ohlroggestraße 1, ☎ 04721/59071-0, 10 bis 18 Uhr.
Thalassozentrum ahoii!, Bad 9 bis 21 Uhr, Sauna 10 bis 22 Uhr, Wehrbergsweg 32, ☎ 04721/404500.
Frauen-Notruf-Nummer, ☎ 04721/579393, Frauenhaus.

Sportwochenende

Spiel und Spaß mit Turnieren und Tanzparty

MIDLUM. Das Sportwochenende des TSV Midlum steht wieder ganz unter dem Titel „Sport macht Spaß“ und startet am Freitag um 10 Uhr mit den Bundesjugendspielen der Midlumer Grundschule. Neben einem Fußballturnier der Grundschule Midlum, einem „Duell der Dörfer“ und vielen anderen Wettbewerben steht der Freitag hauptsächlich im Zeichen des gemütlichen Beisammenseins. Der Freitag endet ab 20 Uhr mit einem Elfmeterschießen der örtlichen Vereine, Firmen und sonstigen Gruppen.

Der Sonnabend steht ganz im Zeichen des Fußballs. Höhepunkt sind ab 16 Uhr die Straßenmeisterschaften. Der Tag endet mit einer Zelt-Fete mit DJ, die ab 20.30 Uhr beginnt und bis in die frühen Morgenstunden geht.

Spiel ohne Grenzen

Am Sonntag findet ab 9.30 Uhr ein Zeltgottesdienst statt. Im Anschluss finden einige Wettbewerbe statt, bis nach einem gemeinsamen Mittagessen und zahlreichen weiteren Wettbewerben ab 15 Uhr das Spiel ohne Grenzen startet. Ab 17 Uhr finden dann die Siegerehrungen der verschiedenen Wettbewerbe dieses Sportwochenendes statt.

Veranstaltungsort ist der Sportplatz am Schwimmbad. An allen drei Tagen steht auf dem Gelände eine Hüpfburg bereit, für das leibliche Wohl der Teilnehmer und Besucher ist gesorgt. Nähere Informationen zum zeitlichen Ablauf stehen im Internet. (ssc) www.tsvmidlum.de

Gästezentrum soll vermietet werden

Kurverwaltung will Veranstaltungsgebäude in Wremen für private Workshops zur Verfügung stellen

WREMEN. Künftig sollen die Räume des Wremer Gästezentrums am Rolf-Dirksen-Weg 33 nicht mehr nur für öffentliche Veranstaltungen, sondern auch für gewerbliche Zwecke zur Verfügung gestellt werden. „In den vergangenen Jahren hat es immer wieder Anfragen zur Nutzung des Veranstaltungsraumes im Gästezentrum Wremen von Firmen und Vereinen gegeben, die dort gern Versammlungen oder Workshops abhalten würden“, berichtete Kurdirektorin Sandra Langheim am Mittwoch dem Tourismus- und Kulturausschuss der Gemeinde.

Als das Gästezentrum 2006 eröffnet wurde, legte die Samtgemeinde fest, dass es weder für gewerbliche Zwecke noch für priva-



Die Gemeinde möchte den Veranstaltungsraum des Gästezentrums Wremen – hier bei einer Ausschusssitzung – künftig auch für gewerbliche Zwecke zur Verfügung stellen. Foto Leuschner

te Partys genutzt werden durfte. In dem Gebäude befinden sich die Touristinformation, das Kinderspielzimmer sowie das Büro

des Verkehrsvereins Nordseebad Wremen. Außerdem gibt es einen 120 Quadratmeter großen Raum für öffentliche touristische Ver-

staltungen für Gäste und Einheimische, der auch für Sitzungen der Gemeinde Wurster Nordseeküste genutzt wird.

Um der Nachfrage von Firmen gerecht zu werden, schlägt die Verwaltung vor, die Nutzung des Veranstaltungsraumes durch gewerbliche Unternehmen gegen ein Entgelt zu ermöglichen. Die Kurdirektorin geht davon aus, dass die Gastronomen nicht unter dem Angebot leiden, da es sich explizit an Vereine und Gewerbebetriebe wendet, die Workshops oder ähnliche Veranstaltungen planen, für die es in Gasthäusern keine geeigneten Räume gibt. „Privatveranstaltungen mit gellichem Hintergrund sind im Gästezentrum weiterhin ausgeschlossen“, stellt Langheim klar. (ike)

GESCHÄFTLICHES

TAXIRUF Land Wursten (Inb. Jörg Johanns) Telefon 047 42 21 21

Mit uns immer sicher!

- Krankenfahrten
- Schülerfahrten
- Geschenkgutscheine
- Boten- und Kurierfahrten
- Großraumtaxi bis 8 Personen
- Discotaxi
- Einkaufsfahrten
- Bus-, Bahn-, Schiff- und Flughafentransfer
- Anruf-Sammeltaxi (AST) Telefon 0471-3003 777

Speckenstraße 46a · 27639 Wurster Nordseeküste · Fax 04742-22 52
 info@taxiruflandwursten.de · www.taxiruflandwursten.de

Opel-Woche jetzt 04793 - 94 00 AHS

IHRE SPENDE MACHT UNS MUT
 Die Seenotretter

Bitte spenden auch Sie!
www.seenotretter.de

Denken Sie an zukünftige Generationen.

► Machen Sie ein Testament für die Natur. Wir schicken Ihnen gerne den kostenlosen Testament-Ratgeber.

WWF Deutschland
 Tel.: 069/7 91 44-176
 Informationen unter: www.wwf.de